

THEMEN

KATHOLIKENTAG 2018

Die kfd in Münster



Die kfd zeigte sich auf der Kirchenmeile als starker Verband: Bundesvorsitzende Mechthild Heil mit jungen Besucherinnen. Foto: kfd/Kay Herschelmann

"Suche Frieden": Unter diesem Motto stand der 101. Deutsche Katholikentag, der vom 9. bis 13. Mai 2018 in Münster stattgefunden hat.

Der kfd-Bundesverband war mit dabei und hat eine positive Bilanz gezogen. In einem

120qm-Zelt auf der Kirchenmeile haben sich der kfd-Bundesverband und kfd-Diözesanverband Münster e.V. vom 10. bis 12. Mai 2018 unter dem Motto "kfd - DER Frauenort in der Kirche" präsentiert.

Neben Thementalks mit Vorstandsmitgliedern und externen Expertinnen sowie Auftritten von lokalen Kleinkünstlerinnen standen kirchen- und gesellschaftspolitische Forderungen im Mittelpunkt.

1.800 Unterschriften für dritten Rentenpunkt

Mechthild Heil, kfd-Bundesvorsitzende: "Wir haben den Besuch tausender Frauen im kfd-Zelt dazu genutzt, um für eines unserer Hauptanliegen zu werben: mehr Rentengerechtigkeit. Noch immer sind Frauen von Altersarmut und geringerer Rente aufgrund von Erziehungs- und Pflegezeiten sowie der Einkommensschere viel stärker betroffen als Männer." Daher hatte der kfd-Bundesverband gemeinsam mit dem Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB) Unterschriftenlisten ausgelegt, um für den dritten Rentenpunkt zu werben:

"Über 1.800 Frauen haben allein im kfd-Zelt mit ihrer Unterschrift unsere Forderung nach dem dritten Rentenpunkt unterstützt. Wir wollen, dass alle Eltern profitieren, die vor 1992 Kinder geboren haben", so Heil weiter.

Bis 15. Juni stehen die Listen zum Download bereit und werden anschließend Bundesarbeitsminister Hubertus Heil übergeben. Das hatte ihm Mechthild Heil (Anm.: nicht verwandt) bei seinem Zeltbesuch und auch gegenüber BMAS-Staatssekretärin Kerstin Griese angekündigt.

Starkes Bekenntnis der "#FriedensFinderinnen" mit Hauptimpuls von Gesine Schwan

Gemeinsam mit christlichen, jüdischen und muslimischen Frauenorganisationen sowie dem ZdK lud die kfd am Freitag, 11. Mai zur interreligiösen Performance "#FriedensFinderinnen" auf den Domplatz. Impulsgeberin Prof. Dr. Gesine Schwan sprach über die Rolle von Gleichstellung: "Es ist eine wichtige Maßnahme für den Frieden, dass auch Männer einen Großteil der Care-Arbeit übernehmen."

Neben Rezitationen aus den drei Heiligen Schriften, persönlichen Glaubensbotschaften

und der Vorstellung von Friedensinitiativen begeisterten das Bodypercussion-Quartett "Rhythm4" aus Österreich und die jüdische Kantorin und Sängerin Avital Gerstetter die 2.000 Teilnehmenden auf dem Domplatz. Schwan: "Friedensinitiativen muss man herausposaunen und darf sie nicht unter den Scheffel stellen!"

FOTOGALERIE

Die kfd auf dem Katholikentag in Münster 2018













Podium im Hauptprogramm: Kirche muss ihre Schuld gegenüber Frauen anerkennen

Im Rahmen des Podiums wurde dieser Film gezeigt. Darin erzählen vier kfd-Frauen, welche Erfahrungen von Schuld, Vergebung und Versöhnung sie in der Kirche gemacht haben: Eine porträtierte Frau ist lesbisch, eine weitere fühlt sich zur Diakonin

Erstmals hat der kfd-Bundesverband ein großes Podium im Hauptprogramm alleinig verantwortet: Im Gespräch mit den Professorinnen Dr. Gunda Werner (Graz) und Dr. Julia Knop (Erfurt) sowie Generalvikar Dr. Norbert Köster (Münster) und Prof. Dr. Magnus Striet (Freiburg) zu "Schuld - Vergebung - Versöhnung. Impulse für eine glaubwürdige Kirche" wurde deutlich, dass die Kirche als Institution gegenüber unzähligen Frauen Schuld auf sich geladen hat.

Auch wenn sich vieles verändert hat, bleibt die Herausforderung, diese Schuld anzuerkennen und Wege der Versöhnung zu finden. Für eine

berufen, eine Frau ist geschieden und die vierte porträtierte Frau ist mit einem Mann verheiratet, der bereits einmal verheiratet war. Ein offener, sehr bewegender Film.

glaubwürdige Kirche ist es notwendig, dass die Lebenswirklichkeiten von Frauen in ihrer Vielfalt anerkannt werden und ein neuer Umgang mit Macht in einer "lernenden Kirche" eingeübt wird.

Hochkarätiger Besuch aus Politik und Kirche sowie prominente Neumitglieder

Zu den prominenten Zelt-BesucherInnen zählten die kfd-Mitglieder Andrea Nahles und Dr. Barbara Hendricks, die sich als bekennende Katholikinnen für mehr Mitsprache von Frauen in der Kirche aussprachen. So betonte etwa die SPD-Parteivorsitzende Nahles, dass es Verbände wie die kfd brauche, um auch über lange Zeiträume Veränderungen zu erwirken.

Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner und Gesundheitsminister Jens Spahn, der direkt kfd-Fördermitglied wurde, schauten ebenso vorbei wie die Bischöfe Heße, Koch und Bätzing, die die Frauen in ihrem Engagement für eine Kirche der Öffnung und Gleichstellung bestärkten. Der stv. CDU/CSU-Bundestagsfraktionsvorsitzende Hermann Gröhe, Misereor-Geschäftsführer Mons. Pirmin Spiegel und ZdK-Präsident Prof. Dr. Thomas Sternberg richteten ebenfalls Grußwörter an die Anwesenden.

Als weiteres Neumitglied konnte der Bundesverband Theologin Jacqueline Straub begrüßen; der Diözesanverband Münster freut sich über den Beitritt von Moderatorin Yvonne Willicks.

Thementalks behandelten unter anderem die sakramentale Weihe von Frauen zu Diakoninnen, nachhaltige Landwirtschaft, Entwicklungszusammenarbeit und Rentengerechtigkeit.

Videofilm: Die kfd auf dem Katholikentag 2018

Material

Programm der kfd auf dem Katholikentag 2018 kfd - der Frauenort in der Kirche: Das Programm der kfd auf dem Katholikentag in Münster 974 KB [Download](#)

[Nach oben](#)

[WEITERE FOTOS](#)

Online-Album auf Flickr

[KATHOLIKENTAGE](#)

Katholikentage werden vom [Zentralkomitee der deutschen Katholiken \(ZdK\)](#) alle zwei Jahre an wechselnden Orten veranstaltet.

Der [100. Deutsche Katholikentag](#) fand 2016 in Leipzig statt.

STAND: 02.06.2018